Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 25 (1986)

Heft: 2: Landschaftspflege - Landschaftsentwicklung = Sauvegarde du paysage - paysage en évolution = Landscape care - landscape development

Rubrik: öga 86

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

25 Jahre öga – Schweizerische Fachmesse für den Garten-, Obst- und Gemüsebau

In diesem Jahr kann die öga am 25. und 26. Juni auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Fast auf den Tag genau sind es dann 25 Jahre, seit am 22. Juni 1961 die 1. Maschinen-, Geräte- und Bedarfsartikelschau auf dem Gelände der Gartenbauschule Oeschberg stattfand. Seit dieser Zeit hat sich die öga nicht nur zur grossen Schweizerischen Fachmesse entwickelt, sondern ist auch im benachbarten Ausland zu einem Begriff in Fachkreisen geworden. Über 20000 Besucher kamen jeweils zu den Messen der vergangenen Jahre.

Die Zahl der Aussteller ist von 67 im Jahre 1961 auf 370 im Jahre 1984 angestiegen. Für 1986 werden etwa gleichviel erwartet. Von den 67 Ausstellern im 1. Jahr sind deren 32 noch heute dabei. Diese Zahlen sprechen für den Erfolg und die Qualität dieser grossen Fachmesse, bei der – wie bei wenigen anderen Messen in Europa – alle gartenbaulichen Sparten vertreten sind. Es wird also an dem in 25 Jahren entwickelten und bewährten Konzept festgehalten.

Im Jubiläumsjahr wird eine neue grosse Halle erstellt, in der überwiegend Jungpflanzenbetriebe ausgestellt werden. Im übrigen bleibt die öga für den Garten- und Landschaftsbau eine einmalige Gelegenheit zum Überblick über das gesamte branchenbezogene Maschinen- und Geräteangebot. Dabei können hier die Maschinen im Einsatz gesehen werden, was Aufschluss über ihre tatsächliche Leistung gibt.

Die bewährte Einteilung des Messegeländes – über 100000 m² – ist beibehalten und wo möglich noch verbessert worden. Das Angebot der Restaurationsbetriebe wurde auch wiederum erweitert.

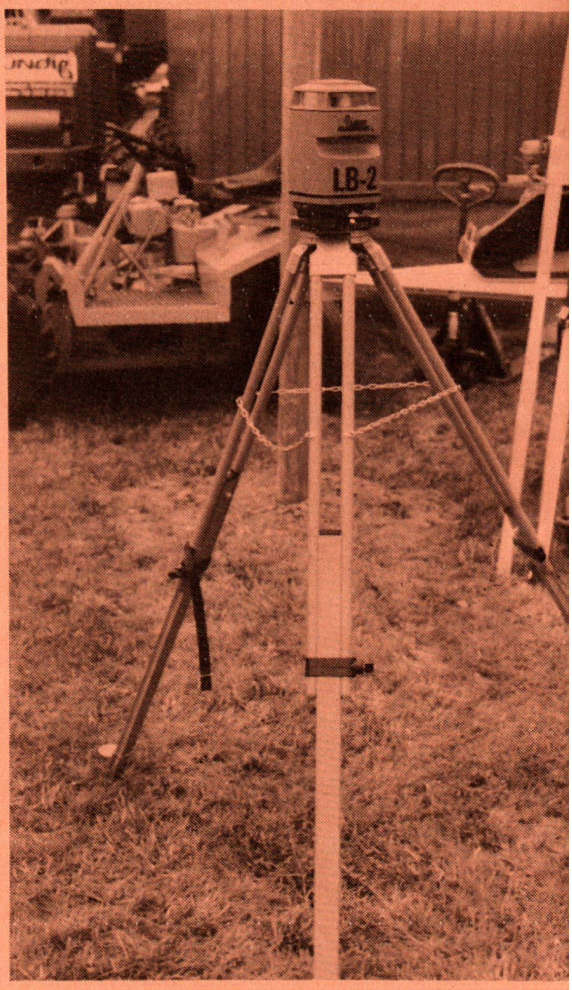
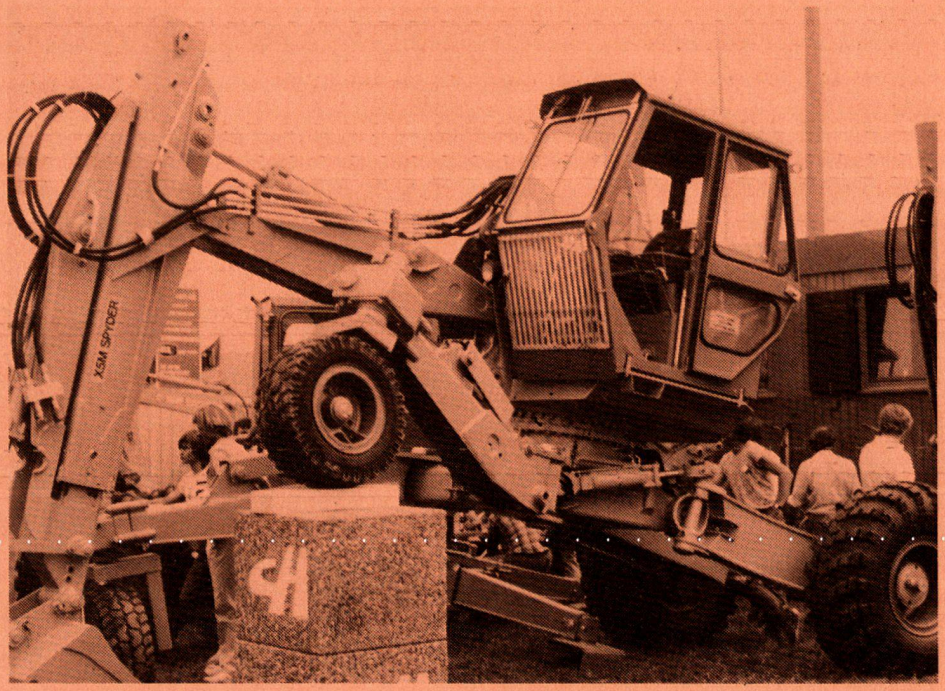
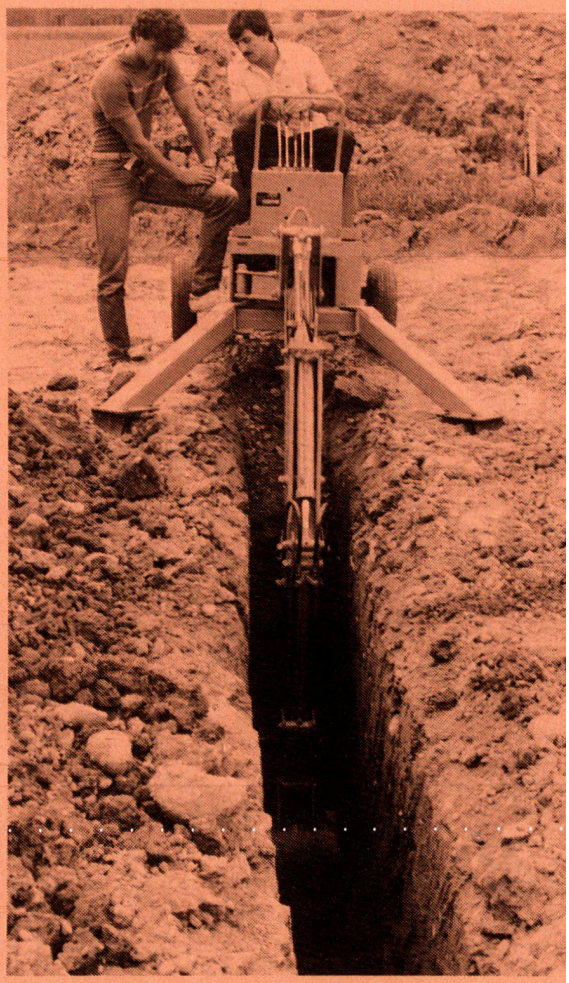
30 Jahre Staudensichtung in Oeschberg

1956 kamen die schweizerischen Staudengärtner und die Gartenbauschule Oeschberg überein, Stauden zu sichten. Das Pflanzenmaterial liefern die Betriebe. Die Schule stellt das nötige Land zur Verfügung und besorgt den Unterhalt sowie die umfangreichen administrativen Arbeiten. Durch Zukäufe in ausländischen Betrieben werden die in der Schweiz vorhandenen Sortimente ergänzt.

Bis heute wurden 17 Staudengattungen während einer mindestens drei, mehrheiltlich jedoch fünf bis sechs Jahre dauernden Beobachtungszeit geprüft. Ziel der Sichtung ist es, aus der Vielfalt der Sorten jene herauszufinden, die in unserem Klima wüchsig, standfest und reichblütig sind. Beachtet wird unter anderem auch das Aussehen vor und nach der Blüte, die Farbenhaltbarkeit, die Dauer und der Zeitpunkt der Blüte.

Während der Öga besteht die Möglichkeit der Besichtigung des Staudensichtungsgartens.

Die Messe ist an beiden Tagen von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Mit jeder Eintrittskarte wird gratis ein Messekatalog abgegeben.

Oeschberg ist über die Autobahn N1 (Ausfahrt Kirchberg und Kriegstetten) und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Mit Bussen ab Schnellzugstation Burgdorf gelangen die Besucher direkt vor den Hautpeingang der Messe

Weitere Auskünfte erteilt das öga-Messesekretariat, CH-3425 Oeschberg-Koppigen.
(Telefon 034/531853.)